



rotkreuz

Nachrichten

Ausgabe Dezember 2018

Rotes Kreuz im Kreis Borken • Röntgenstr. 6 • 46325 Borken

An alle Rotkreuzfreunde



UNSERE THEMEN

- DRK-Kreisversammlung
- 175 Mal Blut gespendet
- Neue Pflegekräfte
- Eröffnung DRK-Kita in Epe
- Thomas Kutschaty besucht die DRK-Kita Prinz Botho
- JRK-Blaulichttage
- Fusion DRK-Gronau und Epe
- Carpe Diem: Spenden

Liebe Rotkreuzfreunde,

Sie sehen unsere Mitgliederzeitung im neuen Gewand. Der DRK-Mitgliederbrief ersetzt das Magazin kreuz+quer. Mit der Umstellung möchten wir einen Weg beschreiten, der es uns ermöglicht, Ihnen, entsprechend Ihrem Wunsch, Informationen auch auf elektronischem Weg zur Verfügung zu stellen. Auf Ihre Rückmeldung sind wir gespannt. Bei vielen unserer Angebote sind wir auf Spenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen würden. Vielleicht haben Sie auch Interesse selbst aktiv zu werden? Bei einem DRK-Ortsverein oder einer DRK-Einrichtung Ihrer Wahl? Ihre Unterstützung und Bereitschaft zu helfen, ist ein Schritt zur Verwirklichung unseres Auftrages im Zeichen der

Menschlichkeit und nach dem Maß der Not zu helfen. Schauen Sie einfach unter www.Spenden.DRKBorken.de oder kontaktieren uns unter Tel. 02861 8029-150. Wir freuen uns auf Sie! Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2019.



Beste Grüße

Ihr
Jürgen Puhlmann

Flagge zeigen in der Flüchtlingshilfe

Kreisversammlung: Unsere Gesellschaft steht vor neuen Herausforderungen und damit auch das Rote Kreuz

Ehrenamtliches Engagement und Flüchtlingshilfe - das waren die Leitthemen während der Kreisversammlung. Rund 80 Delegierte aus dem gesamten Kreisgebiet sind im Rheder Ei zusammengekommen. Mehr als 1500 freiwillige Helfer „schen-



Der Rotkreuz-Vorstand mit der Geehrten, Kreisrotkreuzleiterin Christin Heidermann (mit Blumen), rechts daneben der Präsidiums-Vorsitzende Aloys Eiting, Vorstand Jürgen Puhmann sowie Ehrevorsitzender Raimund Pingel; ganz links Rhedes Ortsvereinsvorsitzender Helmut Ebbert.

ken Woche für Woche ehrenamtlich, hochprofessionell und hochengagiert ihre Zeit den Mitmenschen“, sagte der Vorsitzende des Präsidiums im Kreisverband, Aloys Eiting: „Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist ein unglaublicher Schatz für unser Rotes Kreuz.“

Wahlen standen in Rhede nicht an. Kreisrotkreuzleiterin Christin Heidermann (34) vom DRK-Ortsverein Raesfeld erhielt die selten verliehene Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe. Schwerpunktthema der vergangenen Jahre seit Mitte 2015 sei die Flüchtlingshilfe gewesen, verdeutlichte Eiting. Mit großem Einsatz vieler ehren- und hauptamtlicher Helfer habe der Kreisverband „eindrucksvoll und mit vereinten Kräften bewiesen“, dass er solche Herausforderungen bewältigen könne. Jetzt gehe es darum, „Flagge zu zeigen und die Zuwanderer nach Kräften mit Beratung und Integrationsangeboten“ zu unterstützen.

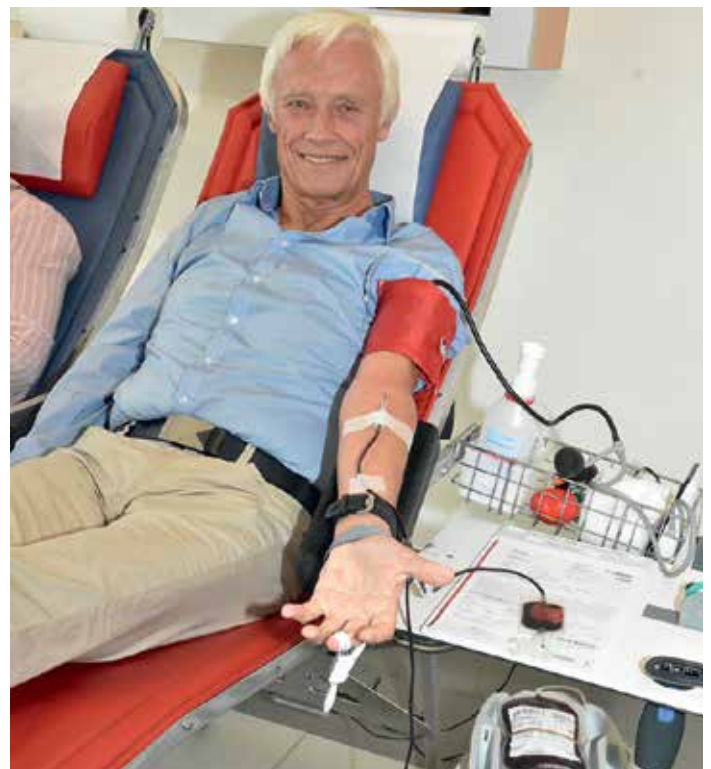
Die Gesellschaft stünde vor neuen Herausforderungen und damit auch das Rote Kreuz, sagte Kreisrotkreuzleiter Björn Theyssen - dies vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung, Stress im Beruf, der Notwendigkeit der Weiterqualifizierung und persönlicher Entwicklung sowie multikulturellen Einflüssen. Theyssen: „Die Zeit ist die bestimmende Ressource.“ Er appellierte an alle: „Lasst uns neue Wege finden, Menschen für uns zu begeistern.“

Aloys Eiting für 175 Blutspenden geehrt

Goldene Nadel für eine außergewöhnliche Zahl.

Er ist der einzige im Kreis Borken und einer von nur vieren im großen DRK-Landesverband Westfalen-Lippe: Aloys Eiting (73) aus Bocholt hat im Bürgerzentrum Biemenhorst seine 175. Blutspende geleistet. Dafür wurde er vom DRK-Blutspendedienst West mit der Goldenen Nadel ausgezeichnet. „Hinter 175 Blutspenden steckt viel mehr, als man denkt – eine außergewöhnliche Zahl“, sagte der Leiter Öffentlichkeitsarbeit des Blutspendedienstes-West Gregor Veltkamp während der Ehrung. „Aloys Eiting ist ein Überzeugungstäter. Das ist loblich“, formulierte Veltkamp. Auch als ehemaliger Vorstand der Stadtparkasse Bocholt habe er seine Mitarbeiter dazu animiert und überzeugt, Blut zu spenden und sei „immer Vorbild“ gewesen. Eiting bedankte sich für die Ehrung. „Nach jeder Spende habe ich ein gutes Gefühl, dass ich damit anderen Menschen in einer Notsituation helfen kann.“ 1963, mit 18 Jahren, begann er in Borken zu spenden. Zwei Jahre später überlebte der gebürtige Marbecker einen schweren Autounfall als einziger Insasse; sein Bruder kam dabei ums Leben. „Danach war für mich klar, anderen mit meinen Blutspenden helfen zu wollen.“ Heute spendet Eiting fünf- bis sechsmal im Jahr.

Für 75 Spenden wurde auch Franz Brömmling (83) vom DRK-Ortsverein Isselburg geehrt. Der Blutspendebeauftragte Franz Brömmling (83) ist praktisch ein Leben lang mit dem Roten Kreuz verbunden, lobten Gregor Veltkamp und Aloys Eiting. 18 Jahre lang war Brömmling hauptamtlicher Rettungssanitäter. Genau 65 Jahre ist er Mitglied im Roten Kreuz. Noch immer koordiniert er jährlich 32 Blutspendetermine für den Ortsverein Isselburg, der traditionell bis Biemenhorst zum Blutspenden aufruft.



175. Blutspende: Aloys Eiting, Vorsitzender des Präsidiums im DRK-Kreisverband Borken e.V.

Neue Pflegefachkräfte begrüßt

Das Rote Kreuz im Kreis Borken hat Pflegefachkräfte aus Rumänien und Moldawien begrüßt. Sie sollen in einem neuen Projekt helfen, den akuten Pflegebedarf im Kreis Borken zu mildern.

Im Pflege-Beratungszentrum in Bocholt wurden die drei Rumäninnen Maria Strigoiu (35), Maria Angela David (48) sowie Diana Mititelu (32) vorgestellt; im Pflege-Beratungsbüro in Gronau Liuba Gai-

mer (27) und Alexandru Gaimer (28) aus Moldawien. „Wir wollen Fachkräfte über das Projekt gewinnen, die wir in unseren Wohngruppen und in der ambulanten Pflege einsetzen“, sagt DRK-Vorstand Jürgen Puhlmann; „auch in Epe am Merschgarten entsteht gerade eine neue Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz und erhöhtem Pflegebedarf.“

Das Projekt „Care Train“ ist eine Art Arbeitsplatzvermittlung in Kooperation mit dem Unternehmen Spelleken aus Alzenau. Das Besondere am Projekt Care Train ist das Vorhaben, die bereits ausgebildeten Pflegefachkräfte für die ersten drei bis sechs Monate in Gastfamilien unterzubringen. DRK-Vorstand Puhlmann: „So kann die Alltagssprache in Deutschland besser erlernt werden. Die Gastfamilien werden für die Aufnahme, den Wohnraum und Beköstigung bezahlt.“ Für eine Übergangszeit sucht das Rote Kreuz weiterhin dringend Gastfamilien, die sich bereiterklären, die neuen Rotkreuz-Pflegefachkräfte für einen begrenzten Zeitraum aufzunehmen.



Begrüßung neuer Pflegefachkräfte für das Rote Kreuz, hier vor dem „Haus Morgenstern“ in Gronau, Liuba Gaimer (Dritte von links) und Alexandru Gaimer (daneben).

Weitere Informationen:
Susanne Biallas
Telefon 01761 8029252

Examen in der Tasche: 15 Pflegefachkräfte beim Roten Kreuz ausgebildet



Die ersten vom Roten Kreuz im Kreis Borken ausgebildeten Pflegefachkräfte mit Schulleiterin Bernett Pingel (links)

Die erste Ausbildung beim DRK-Bildungsinstitut endet erfolgversprechend: 15 Prüflinge aus Bocholt, Borken, Ahaus und Reken haben erstmals beim Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe des Roten Kreuzes im Kreis Borken die staatlich anerkannte Ausbildung als examinierte Altenpfleger erfolgreich abgeschlossen. Urkunden, Blumen und ein hohes Maß an Anerkennung gab es bei der Abschlussfeier im Europahaus Bocholt, dem Sitz des Instituts. Die erfolgreichen Prüflinge treten jetzt ihre Beschäftigung bei ihren jeweiligen Arbeitgebern an. Drei Altenpflegerinnen werden in der ambulanten Pflege des Roten Kreuzes übernommen. Der nächste Ausbildungsjahrgang zum examinierten Altenpfleger startete Anfang Oktober.

www.Pflegeschule.DRKBorken.de

Zehnjährige Marla Ossa stellte in Bocholt zwölf Werke vor

Mit großer Phantasie und Kreativität hat Marla Ossa zwölf Werke erstellt, die in ihrer ersten Bilderausstellung im DRK-Pflege-Beratungsbüro an der Münsterstraße 38 in Bocholt gezeigt wurden. Autistin Marla ist gerade mal zehn Jahre alt. Sie greift zu Pinsel und Farben, „wenn sie eine Pause von der unsrigen, doch sehr anstrengenden Welt braucht“, so Mutter Eva. Marlas Erstlingswerk Anfang 2017 ist immer noch ihr Lieblingswerk, sagt die junge Künstlerin aus Rhede-Vardingholt, die mit Schwester Leonie das Gymnasium Mariengarden in Borken-Burlo besucht. Das Motiv hat sie damals auf ein Holzbrett gemalt und heißt: „Immer weiter“. Es symbolisiert zwei Flüsse. Marlas Kommentar: „Ähnlich wie bei einem Fluss geht das Leben immer weiter. Nur wie, das weiß man noch nicht...“



Marla Ossa vor ihrem Erstlingswerk

113 Tage nach Grundsteinlegung öffnet DRK-Kita in Epe

Rotes Kreuz kompetenter Anbieter im Kreis / Mehrgenerationenwohnen: Jung und Alt unter einem Dach

113 Tage nach der Grundsteinlegung hat die DRK-Kita am Merschgarten in Gronau-Epe die Türen für die 75 Mädchen und Jungen geöffnet. Sie werden in vier Gruppen unter Leitung von Silvia Jürgens betreut. Am Tag vor der Eröffnung in Epe nutzten viele Eltern mit den Kindern und schulpflichtigen Geschwistern sowie Großeltern und Nachbarn die Gelegenheit, einen Blick in die neuen großzügigen Räumlichkeiten zu werfen. Schwerpunkt der Betreuungsarbeit ist Bewegung. So haben auch die Namen der vier Gruppen sportlichen Charakter: Grashüpfer, Rennschnecken, Tanzbären und Klettermäuse. Der Name der neuen Kita steht noch nicht fest: Vorschläge können Eltern einreichen. Sie zeigten sich beim Besichtigungstag angetan von den vielen Betreuungsmöglichkeiten und der Ausstattung der Kita.

Die DRK-Kita gehört in Epe am Standort Merschgarten/Ecke Gasstraße zu einem bisher einzigartigen Projekt dieser Art: In einem Gebäude werden junge und ältere Menschen unter einem Dach spielen und wohnen – unten Kita, in der zweiten Etage demenziell erkrankte und pflegebedürftige Menschen in einer Wohngemeinschaft mit zwölf Wohneinheiten. Diese befinden sich kurz vor der Fertigstellung. Bereits seit Februar 2015 werden im „Haus Morgenstern“ an der Vereinsstraße 79 in Gronau ältere Menschen rund um die Uhr betreut. So wird es auch am Merschgarten beim Mehrgenerationenwohnen sein.



Zeit zum Kennenlernen in der DRK-Kita in Epe

Vier Wohngemeinschaften unterhält das Rote Kreuz bisher in Gronau, Vreden, Südlohn und Borken-Burlo. Es kann gekocht und den täglichen Hausarbeiten und Freizeitbeschäftigungen nachgegangen werden. Die Zimmer sind mit barrierefreier Dusche und WC ausgestattet, unmöbliert und sollen von den Mietern nach eigenem Geschmack und in der ihnen vertrauten Weise eingerichtet und gestaltet werden.

Weitere Informationen zur Wohngemeinschaft mit Demenz in Epe: Martina Niehoff und Eva Graml, E-Mail m.niehoff@drkborken.de, Telefon 02562 7191130.

KiBiz-Neuregelung muss Kitas von Bürokratie entlasten

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im NRW-Landtag, Thomas Kutschaty, besucht die DRK-Kita „Prinz Botho“

Auf seiner Sommertour besuchte Thomas Kutschaty, der Vorsitzende der Landtagsfraktion der NRW-SPD, auf Einladung des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe das Rote Kreuz im Kreis Borken. Zu Gast war er im DRK-Familienzentrum „Prinz Botho“ in Stadtlohn. Insbesondere die Themen, wie Rechte der Kinder im Alltag der Tageseinrichtungen Berücksichtigung finden und in welcher Form Kinder an eigenständige Streitschlichtung herangeführt werden, interessierten den prominenten Gast. „Prinz Botho“-Leiterin Juliane Rehkamp erläuterte die pädagogische Arbeit.

Im Gespräch wurde deutlich, dass eine neue Regelung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) die Einrichtungen von einem in den vergangenen zehn Jahren entstandenen Verwaltungswust entlasten müsse. Bezogen auf die von der Politik erhöhten Anforderungen an die Einrichtungen, erwartet der Träger Klarheit und die Bereitstellung notwendiger Ressourcen, hieß es.

Am Rande wurde zudem über den Namensgeber der Kita, Botho Prinz zu



Thomas Kutschaty (zweiter von links), Fraktionsvorsitzender der SPD im Düsseldorf-Landtag, besuchte das DRK-Familienzentrum „Prinz Botho“ in Stadtlohn.

Sayn-Wittgenstein, gesprochen, den Heinz-Wilhelm Upphoff persönlich kannte. Upphoff freute sich darüber, dass eine Kita im DRK-Landesverband Westfalen durch die Namensgebung an Prinz Botho erinnere. Thomas Kutschaty bedankte sich bei allen Rotkreuz-Ver-

tretern für die detaillierte Information, die tolle Gesprächsatmosphäre und die leckere Verpflegung. Er sagte zu, die Anregungen in die Diskussion seiner Fraktion einzubringen.

www.Kita.DRKBorken.de

Blaulichttage fürs Jugendrotkreuz (JRK) in Isselburg

Viele Eindrücke gesammelt: Notfalldarstellung, Rettungswagen, Hunderettungsstaffel, Wasser marsch

Am ersten Oktober-Wochenende hieß es fürs Jugendrotkreuz (JRK) wieder: Blaulicht an! Beim vierten Blaulicht-Wochenende kamen Kinder und Jugendliche aus mehreren DRK-Ortsvereinen nach Isselburg, um sich gegenseitig sowie die Fahrzeuge unterschiedlicher Organisationen kennen zu lernen.

Die Besatzungen zeigten den neugierigen Teilnehmern, was sie alles machen können. Bei der Feuerwehr hieß es Wasser marsch, die ASB-Rettungshundstaffel musste versteckte Personen suchen und bei der Notfalldarstellung wurden fleißig Wunden geschminkt. Rettungswagen sowie Gerätewagen Sanitätsdienst machten deutlich, wie Patienten gerettet werden können.



Blaulichttage in Isselburg: Jugendrotkreuzler aus dem Kreis Borken erhielten in Isselburg viele Informationen zum Rettungswesen.

„Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende mit vielen neuen Erkenntnissen für unsere Jugendrotkreuzler“, bilanzierte Ole Hanke, Mitglied der JRK-Kreisleitung.

Weitere Informationen über das JRK im Kreis Borken erhalten Sie unter: www.JRKBorken.de

DRK-Ortsvereine Gronau und Epe fusionieren

Gemeinsam in die Zukunft

Die DRK-Ortsvereine Gronau und Epe haben fusioniert. Eine Verschmelzungsversammlung brachte ein einstimmiges Ergebnis, nachdem zuvor die Kooperation über einen längeren Zeitraum vorbereitet worden war. Der neue DRK-Ortsverein Gronau und Epe e.V. umfasst 1400 Mitglieder. Die Vereinsspitze bilden die beiden vorherigen Vorsitzenden. Sandra Cichon wurde zur Vorsitzenden, Felizita Söbbeke zu ihrer Stellvertreterin gewählt. „Das DRK hat jetzt eine gemeinsame Zukunft“, sagte die Ortsvereinsspitze über das Zusam-

mengehen. Zum Vorstand gehören auch Gerd Schlüter, Sascha Vocke, Benjamin Kottig, Silvia Zimmermann, Michaela Vocke und Bereitschaftsarzt Wolfram Sattler sowie ein JRK-Vertreter.

Langjährige Mitglieder wurden noch gesondert geehrt. Neben anderen Franz-Josef Dierksmeyer und Karl-Wilhelm Heine, die jahrzehntelang tätig waren.

www.DRK-Gronau.de

DRK-Ortsverein Raesfeld

40 Kinder und Jugendliche erleben tolles Zeltlager

Großen Spaß hatten 40 Kinder und Jugendliche sowie 15 Betreuer bei einem Zeltlager des DRK-Ortsvereins Raesfeld. Zum Start gab es Leckeres vom Grill und Stockbrot am gemütlichen Lagerfeuer. Am nächsten Tag startete eine Olympiade mit spannenden Disziplinen wie Mumien einwickeln oder Parcours-Aufgaben. Im Anschluss feierten alle ein geselliges Schützenfest, auf das eine (etwas) gruselige Nachtwanderung mit abschließendem Lagerfeuer folgte. Alle packten beim abschließenden Aufräumen kräftig mit an und radelten mittags gemeinsam zurück zum DRK-Haus nach Raesfeld.

Fazit aller Kinder: ein tolles Wochenende, das auf jeden Fall nächstes Jahr wiederholt werden soll.



Das war ein tolles Wochenende!

www.DRK-Raesfeld.de

Spendenaufruf für „Carpe Diem“



Rotes Kreuz schenkt schwerkranken Kindern und Erwachsenen mit dem Carpe-Diem-Rotkreuzmobil einen Hoffnungsschimmer

Gerade, wenn das Ende vor Augen steht, stellt sich oftmals die Frage: Wie kann ich nochmals die Heimat oder mir besonders vertraute Orte besuchen? Oder eine Fahrt unternehmen, die ohne professionelle medizinische Begleitung nicht möglich wäre? Wir möchten diesen Menschen und ihren Angehörigen ein wenig Last von den Schultern nehmen und Erinnerungen mit auf den wohl schwersten Weg geben. Mit unserem Carpe Diem möchten wir Träume erlebbar machen. Ehrenamtliche Mitarbeiter fahren unsere Fahrgäste mit einem hierfür extra optimierten Spezialfahrzeug. Der Fahrgast

kann mit modernster Medizintechnik betreut werden und genießt eine angenehme, entspannte Atmosphäre. Dafür sorgen Musik, Licht und unsere medizinisch geschulten Helfer. Viele Menschen haben unser Angebot bereits genutzt, sich einen letzten Wunsch zu erfüllen. Dieses Angebot kommt gut an, ist jedoch auf die Hilfe von Spenden angewiesen. Unterstützen Sie bitte unsere Carpe-Diem-Arbeit und bereiten Menschen auf ihrem schweren Weg eine große Freude. DANKE für Ihren wertvollen Beitrag!

www.CarpeDiem.DRKBorken.de

Spiele-Nachmittage

Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 16 Uhr in Borken



Spielesachmittage: schöner Zeitvertreib im Rotkreuz-Zentrum Borken.

Gute und interessante Spielesachmittage für Klein und Groß: Das gibt es seit Kurzem im Rotkreuz-Zentrum Borken, Röntgenstraße 6. Gesellschafts- und Brettspiele wie Backgammon, Mensch ärgere dich nicht, Halma, Mikado, Würfelspiele, Kartenspiele wie Doppelkopp, Skat, Rommé, Bridge oder Canasta – die Liste spannender und interessanter Spiele scheint endlos. Das Rote Kreuz hat dafür Fachmann Florian Leicht aus Heiden engagiert. Der 37-Jährige kann aus 300 Spielen auswählen. Die Nachmittage sind gut besucht und machen Spaß auf mehr. Jedermann ist eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Geplant ist es, auch sonntags nachmittags Senioren zu Spiel und Spaß bei Tanz-Nachmittagen einzuladen. Sie sollen zu einer festen Einrichtung hier in Borken in unserem Rotkreuz-Zentrum werden, das sich für solche Veranstaltungen bestens anbietet.

Weitere Infos:
Tel. 02861 8029-130

Impressum

Rotes Kreuz im Kreis Borken

Redaktion:
Horst Andresen; Johanna Theysen
V.i.s.d.P.:
Jürgen Puhlmann
Herausgeber:
DRK-Kreisverband Borken e.V.
www.DRKBorken.de

Auflage:
17.500, Rehms Druck GmbH
Spendenkonto:
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE28401545300051021939

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

DRK - Kreisverband Borken e.V

IBAN
DE28401545300051021939

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADE3WXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE **08**

Datum

Unterschrift(en)